

Startseite > Frankfurt

## Einmal pro Woche Heldin sein

30.08.2024, 18:01 Uhr

Von: [Steven Micksch](#)



Das Ehrenamt gibt ihr viel zurück: Eva Köhler ist Mentorin beim Bildungsprojekt Kinderhelden. © Renate Hoyer

*Eva Köhler engagiert sich im Frankfurter Projekt „Kinderhelden“ und schenkt einem Achtjährigen ihre Zeit. Am liebsten sind die beiden im Freien unterwegs.*

Im Günthersburgpark hat Eva Köhler schon eine Menge Zeit verbracht. Seit Ende vergangenen Jahres ist die 43-Jährige nämlich eine „Kinderheldin“ und trifft sich einmal pro Woche mit dem achtjährigen Florian. Dann liest der Drittklässler ihr etwas vor und sie verbringen jede Menge Zeit im Freien. Häufig auch im Günthersburgpark. „Letztens haben wir stundenlang im Sandkasten gespielt“, sagt die Frau aus Schwalbach.

„Kinderhelden – Mentoring macht stark“ nennt sich das Projekt, das es beispielsweise in Stuttgart, Hamburg, München und eben auch Frankfurt gibt. „Den Standort Frankfurt gibt es bereits seit 2015“, sagt Stephanie Fenske von Kinderhelden. Rund 100 solcher Tandems vermittelte man in der Stadt am Main pro Schuljahr, deutschlandweit sind es 1300. Mindestens ein Schuljahr lang treffen sich Kind und Erwachsener regelmäßig. Wenn sich beide verstehen, darf das Tandem gern weitermachen. „Wir haben Tandems, die sich schon seit sechs Jahren treffen“, sagt Fenske.

Auch Eva Köhler kann sich durchaus vorstellen, dass sie Florian über das eine Jahr hinaus begleitet. Bisher waren die beiden schon im Opel-Zoo, am Goetheturm, im Abenteuerland „Tollivood“ und vielen weiteren Orten. Der 43-Jährigen ist es wichtig, Zeit im Freien zu verbringen.

Das passte perfekt zu Florian, der zu oft drinnen hockte und mehr an die frische Luft kommen sollte. Zum Start des wöchentlichen Treffens holt Köhler den Jungen in seiner Schule im Gallus ab.

### hintergrund

**Das Projekt** Kinderhelden gibt es in sechs deutschen Städten, unter anderem in Frankfurt.

**Etwa 20 Kinder** warten in diesem Schuljahr noch auf Ehrenamtliche. Einmal im Monat gibt es eine Online-Infoveranstaltung für Interessierte.

**Kontakt** zur Kinderhelden GmbH per E-Mail an [mail@kinderhelden.info](mailto:mail@kinderhelden.info) oder unter Telefon 0179 / 25 755 15. Mehr Infos unter [www.kinderhelden.info](http://www.kinderhelden.info) im Internet.

**Das spendenfinanzierte Projekt** ist auch auf der Suche nach Förder:innen. Das Spendenkonto ist auf der Internetseite zu finden. [mic](https://www.kinderhelden.info)

Insgesamt kooperiert Kinderhelden in Frankfurt mit vier Grundschulen: zwei im Gallus, einer in Preungesheim und einer im Dornbusch. Die Lehrkräfte an den Schulen schlagen Kinder vor, die einen Held oder eine Heldin gebrauchen könnten. Es gehe darum, Aufmerksamkeit und Zeit zu schenken. Eine besondere Qualifikation brauchen die Erwachsenen nicht, mitmachen können Studierende genauso wie Berufstätige oder Senior:innen.

Eva Köhler freut sich nicht nur, dass sie jemand anderem etwas geben kann, sondern bekommt durch das Ehrenamt auch viel zurück, wie sie sagt. „Florian hat eine ansteckende Freude“, verrät sie. Man lerne wieder, die Welt durch Kinderaugen zu sehen, und sie könne auch wieder Dinge tun, die man als Erwachsene wohl allein nie machen würde: Schaukeln, Schlitten fahren, Klettern, Rutschen. Für Köhler eine Bereicherung. Und sie merke, wie auch Florian sich verändert habe. War er anfangs noch einsilbig und schüchtern, blühe er mittlerweile richtig auf. „Ich ermutige ihn immer, sich auch Dinge zu trauen.“

Lernverhalten und Selbstbewusstsein. Alle Materialien dafür bekommen die Ehrenamtlichen an die Hand, zudem gibt es Onlineseminare. Auch Vorbereitungskurse gehören zum Angebot. Eine Studie habe gezeigt, dass sich das Leseverhalten der Kinder durch das Programm verbessere. „Wir wollen die Bildungschancen von jenen Kindern verbessern, die in der Gesellschaft benachteiligt sind“, sagt Stephanie Fenske.

Florians Lehrerin hat ihn für den Schwerpunkt Lesetraining vorgeschlagen. So liest der Achtjährige zu Beginn des wöchentlichen Treffens immer ein paar Seiten laut vor. „Man merkt, dass er besser wird“, sagt Köhler. Nach den ersten zwölf Wochen bekam Florian von Kinderhelden einen 40-Euro-Gutschein für den Buchladen. Stolz sei er mit der neuen Lektüre unterm Arm aus dem Laden gegangen. Solche Momente bestärken Köhler, dass dieses Ehrenamt zu ihr passt. „Es war auf jeden Fall die richtige Entscheidung.“